

# Bewerbung Anastasia Gilz - Code for Niederrhein

Hallo zusammen,

ich bewerbe mich hiermit für einen Sitz im geplanten Community Rat. Das Code for Germany Projekt und die Arbeit der OKFD insgesamt sind mir sehr wichtig. Eine demokratische Struktur kann die Organisation in einem solchen Projekt sowohl verkomplizieren als auch effizienter und gerechter gestalten. Ich sehe also sowohl Chancen als auch Risiken, bin aber sicher dass es in der CFG-Community sehr engagierte und vernünftige Menschen gibt, die in einem solchen Gremium seriös mitarbeiten werden.

Ich bin LabLead bei Code for Niederrhein und finde es sehr wichtig, dass die Labs wo immer es nur geht Kräfte bündeln sollten, ob es um Know-How, Räume und Anlässe zum Treffen, Geld, Technik oder andere Ressourcen geht. Wenn Entscheidungen für das gesamte Netzwerk getroffen werden, gibt ihnen ein gewähltes Gremium zusätzliche Legitimation. Ein Community Rat kann auch durch seine Präsenz allein das Netzwerk stärken und die Arbeit der Labs positiv beeinflussen. Strategische Ausrichtung des Projekts und Einhaltung der Grundsätze sind natürlich auch wichtige Aufgaben.

Auch wenn die LabLeads die Notwendigkeit eines Community Rates erkannt haben, kann es sein, dass die Mitglieder der Labs sich weniger für die organisatorischen Dinge auf Bundesebene interessieren. Ich hoffe, dass die Wahl des Rates stärkeres überregionales Interesse und Kommunikation zwischen den Labs fördert.

Ich studiere E-Government, bin daher an möglichst transparenten und effizienten Prozessen interessiert. Gremienerfahrung habe ich bereits im Studium, Leben und Job gesammelt.

Bei Fragen bitte einfach melden.

Herzliche Grüße,  
Anastasia (Nastja) Gilz

# Bewerbung Andreas Kugel - Code for Karlsruhe

Wann und wie bist du zu Code for Germany Community gestoßen?

Im Jahr 2016 bei Hack-your-City hatte ich erstmals Kontakt zu Codefor. In unserem Team wurde das Projekt Talking-Traffic-Light entworfen, das einen der 3 Preise erhalten hat.

Leider

konnten wir es anschließend nicht umsetzen, da zu wenig Leute aus KA dabei waren.

In welchem Lab bist du aktiv?

Seit 2017 bin ich weitgehend regelmäßig bei den Labtreffen in Karlsruhe dabei.

Was machst du dort?

Mit der Thematik Offene Daten befasse ich mich seit meiner Teilnahme am Datensummt 2017

in Berlin. Beim OpenDataDay 2018 hatten wir eine Info-Veranstaltung, an der auch die Stadt beteiligt war. Hierfür habe ich einige praktische Beispiele zur "einfachen" Visualisierung offener

Daten aus dem karlsruher "Transparenzportal" vorgestellt. Einfach heißt hier, dass wir Tools verwendet haben, die keine Programmierkenntnisse erfordern, beispielsweise Orange3, eine Art graphisches Front-End für Python.

Die Arbeit an und mit offenen Daten werden wir 2019 zusammen mit der Stadt Karlsruhe fortsetzen. Bei einem ersten Gespräch mit der IT-Abteilung war ich dabei. Daraus ist auch bereits ein Kontakt zur Stadt Wien entstanden. Ein Besuch dort ist für Januar 2019 geplant. Wir erhoffen uns davon gute Ideen für die Weiterentwicklung des Transparenzportals in KA, z.B. bei der Fragestellung Welche Verwaltungsdaten interessieren die Bürger wirklich?

Unser Lab war in diesem Jahr Partner der OpenCodes Ausstellung am ZKM. In diesem Rahmen haben wir eine Reihe von Workshops im Umfeld von Offenen Daten und Digitaler Bildung angeboten. Dafür habe ich die Workshops "Zahlen und Codes" (Digitale Grundlagen)

und "Code like an Artist" (Python) entwickelt und mehrfach durchgeführt. Auf den Zusammenhang von Medienkunst und Technik bin ich bei zwei Aktionsführungen (mit Javascript hands-on) eingegangen.

Parallel zu diesen stadtbezogenen Projekten habe ich mit ein paar Python Programmen begonnen, um die über die CKAN-API erreichbaren öffentlichen Daten zu sammeln. Hier benutze ich die Liste von Tomas Tursics, zu dem ich auch in losem Kontakt bin. Vonsystematische Daten-Auswertung kann leider noch keine Rede sein, da jede Stadt bei Inhalten und Formaten ihr eigenes Daten-Süppchen kocht.

Wo siehst du Entwicklungspotential für das Code for Germany Netzwerk?

- Derzeit sehe ich zwei Entwicklungslinien, an denen ich mich gerne beteiligen möchte:
- Die Nutzbarkeit und Nutzung offener Verwaltungsdaten voranbringen

- Verwaltungen bei der Bereitstellung maschinenlesbarer Formate unterstützen (was
- und wie)
- Informationen und Workshops für Bürger anbieten
- Für gemeinsame Standards werben: Basisdatensätze und -Formate für alle Städte
- Bessere Vernetzung der Labs
  - Mehr Austausch, z.B. Einsammeln von Infos für Code4 Quartals-Flyer
  - Gemeinsame Projekte, evtl gegliedert nach Daten, Code, Bildung o.ä.
  - Dezentrale Aktionen (Events) ergänzend zu lokalen Aktionen

Gelegentliche größere Community-Events, die nicht in Berlin stattfinden (sondern z.B. in KA) : Code4@home

## Bewerbung Julia Barthel - Code for Osnabrück

Lieber Michael,  
liebes Code for Germany-Netzwerk,

ich möchte mich gerne noch ein bisschen mehr im "Code for Germany"-Netzwerk einbringen und bewerbe mich daher um einen Platz im Communitybeirat.

Ich bin seit Anfang 2018 aktiv bei Code for Osnabrück, das sich kurz zuvor gegründet hat. Ich bin kurz zuvor nach Osnabrück gezogen und habe nach Gruppen gesucht, die sich mit digitalen Themen beschäftigen. Bei Code for Osnabrück habe ich Menschen gefunden, die sich sowohl praktisch als auch theoretisch mit Civic Tech und Offenen Daten beschäftigen. Das waren und sind Themen, die mich sehr interessieren, die allerdings auch sehr komplex sind und daher bin ich wahnsinnig froh, mit Code for Germany auf eine Community gestoßen zu sein, die sich darüber austauscht und Dinge einfach anpackt.

2018 hatte ich die großartige Möglichkeit, bei mehreren Treffen und Konferenzen dabei zu sein: Ich war beim Open Data Day in Moers, beim Code for America Summit, beim letzten Lab-Leads-Meeting in Berlin und auch auf dem 35C3.

In Osnabrück treffen wir uns aktuell alle zwei Wochen, sind allerdings nur sehr wenige Mitglieder. Trotzdem bewegen wir uns langsam, aber sicher aus dem studentischen Kontext heraus und versuchen, Kontakte zu Politik und Stadtverwaltung zu knüpfen. Bei unserem ersten Open Data Day sind wir mit Bürger\*innen in der Stadtbibliothek ins Gespräch gekommen und haben auf uns aufmerksam gemacht. Gerade ist es das Ziel, den Antrag auf eine Informationsfreiheitssatzung für die Stadt Osnabrück zu unterstützen. Dazu arbeiten wir auch eng mit dem Chaostreff Osnabrück zusammen und versuchen, ein Netzwerk in der Stadt aufzubauen.

Entwicklungspotential für das Code for Germany-Netzwerk sehe ich vor allem darin, unsere großartigen Projekte sichtbarer zu machen. Denn alle Welt verlangt nach Digitalisierung und da stehen viele Unternehmen natürlich schon in den Startlöchern, um ihre überbezahlten und kurzfristig gedachten Lock-In-Lösungen zu verkaufen. Da finde ich es extrem wichtig, aus der Zivilgesellschaft heraus Bedürfnisse vertreten und auch Alternativen aufgezeigt werden. Open City statt Smart City!

Außerdem fände ich es sehr schön, wenn es innerhalb von Code for Germany

mehr Austausch gibt. Sowohl was gerade wo an Projekten passiert als auch praktisches Handlungswissen oder "Best Practices" – insbesondere aus der Osnabrücker Perspektive als noch relativ junges Lab mit eher wenigen Kontakten können wir da sicher viel voneinander lernen und Wissen austauschen.

Kommunikation und Wissenstransfer sind Dinge, die mir sehr am Herzen liegen und um die ich mich gerne kümmern würde. Deshalb würde ich mich sehr freuen, ein Teil des Communitybeirates werden zu dürfen.

Abgesehen davon wünsche ich euch allen natürlich einen wundervollen Start ins Jahr 2019. Es wird bestimmt großartig!

# Bewerbung Thomas Tursics - Code for Berlin

Hey liebes CfG-Team,

Ich bewerbe mich als Community Rat Mitglied (in der Hoffnung keiner Frau den Platz weg zu nehmen).

Wann und wie bist du zu Code for Germany Community gestoßen?

Seit dem Gründungstreffen von Code for Germany in Berlin bin ich dabei. Viele von uns haben damals bereits an Open Data und Civic Tech Projekten gearbeitet.

In welchem Lab bist du aktiv?

Berlin

Was machst du dort?

Ich bin einer der LabLeads, Ansprechpartner, Entwickler und vertrete das Lab ab und an auf externen Events.

Wo siehst du Entwicklungspotential für das Code for Germany Netzwerk?

Mit einem Gremium können wir verstärkt in (z.B. Open Data) Gesetzgebungen mitwirken (was bisher einzelne Mitglieder tun), Ansprechpartner einer (von außen oftmals undefiniert wahrgenommenen) Community sein, Partnerschaften mit u.a. NGOs eingehen und pflegen (Wikimedia, TSB, Bertelsmann, Fraunhofer, BUND, ...) um unsere Projekte weiter nach vorne zu bringen, mehr Öffentlichkeit für die Projekte und das Netzwerk schaffen, sowie lab- und städteübergreifend denken.

Weihnachtliche Grüße,

Thomas

# Bewerbung Timo Lundelius - Code for Hamburg

Moin Michael & Codefor.de-Community,

Ich empfehle mich hiermit sehr gerne für die Wahl zum Code for Germany - Community-Rat - Mitglieds.

Wann und wie bist du zu Code for Germany Community gestoßen?

Im März 2014 hab ich von befreundeten Programmierern gehört und war dann ab April/Mai regelmäßiger Teilnahme, ab Dezember 2014 dann Lab Lead.

In welchem Lab bist du aktiv?

Code for Hamburg.

Was machst du dort?

Lab Lead, Weiterdenker, Netzwerker, Sturkopf, Organisator und ewiger Motivator.  
Wenn dann (meist ab 22:30 Uhr) noch Programmierer.

Seit 2015 haben wir 119 dokumentierte Veranstaltungen auf meetup.com, 3 Konferenzen, diverse Workshops organisiert und durchgeführt und vielem mehr. Dazu bin ich Code for Hamburg e.V. Initiator sowie für Finanzen, Einkauf und allerlei Zuständig.

Weitere Projekte in Stichpunkten:

- Luftdaten.info & Meine.Luftdaten.info (Prototype-Fund)
- FORUM Offene Stadt - Ein Open Government Forum mit der Körber-Stiftung in 2017, 2018, 2019

Wo siehst du Entwicklungspotential für das Code for Germany Netzwerk?

1. Stärkere Zusammenarbeit mit lokalen Verwaltungen durch höhere Anschlussfähigkeit.
2. Community-"Making"-Meetings etablieren und ritualisieren im 6 Monatstakt
3. Mehr ehrenamtliche, unbezahlte Arbeit umwandeln in fokussierte, bezahlte #Ehrenarbeit umwandeln
4. Fokussierung des Netzwerks auf einzelne Themen durch Führungsarbeit durch Rat und Hauptamtler

Meine Vision:

Die Auf und Abs... schwächen des Ehrenamts und dessen natürliche Leistungsbeschränkungen durch solide Fundamente erweitern (Fördergelder, Fellowships)

Ich selbst habe 5+ Tage meiner Arbeitszeit dem Thema Open Government mit den Unterthemen Open Data, Open Source und Open Hardware gewidmet.

Ich würde mich sehr freuen wenn ich meine bereits jetzigen Tätigkeiten in "offiziellerem" Community Auftrag weiter fortsetzen könnte.

Liebe Grüße,

Timo

## Bewerbung Tobias Bradtke - Code for Münster

> Wann und wie bist du zu Code for Germany Community gestoßen?

Seit der Gründung der ersten Code-for Labs 2014, zunächst nur als interessierter Teilnehmer. Seit zwei/drei Jahren teilen wir die Leitungsaufgaben in Münster unter Gerald, Thomas und mir auf.

> In welchem Lab bist du aktiv?

Münster

> Was machst du dort?

Wir treffen uns jeden Dienstag zum Hacken von lokalen Apps, suchen offene Daten zusammen, erklären neuen Leuten was wir tun und bemühen uns um Kontakte zur Stadt. Außerdem sind wir regelmäßig bei Lab-Leads Treffen oder ähnlichen Veranstaltungen wie dem CycleHack in Wuppertal oder Wikidata in Ulm. Die meisten anderen Lab-Leads kennen wir mittlerweile ganz gut.

> Wo siehst du Entwicklungspotential für das Code for Germany Netzwerk?

Die Wiederverwendung lokaler Apps in anderen Städten ist oft ein Thema, auch die übergreifende Zusammenarbeit an einem gemeinsamen Projekt. Ich denke durch eine gemeinsame Server Infrastruktur können Erfahrung und Wissen leichter geteilt werden, ebenso der Betreuungsaufwand. Mögliche Ansätze dazu möchte ich gerne natürlich auch Lab übergreifend diskutieren :) Meinen favorisierten Ansatz dazu gibt's hier zum Nachschauen:

<https://media.ccc.de/v/35c3-17-einführung-in-kubernetes-deployments-fr-codefor-labs>

Besten Gruß

Tobias Bradtke

# Bewerbung Wolfram Eberius - Code für Köln

Hallo zusammen,

Hiermit bewerbe ich mich für die Wahl in den Community Rat.

Ich bin seit Ende 2014 Mitglied des OK Lab in Köln und seit ca. einem Jahr stellvertretender Lab Lead. Ich schätze die respektvolle, wertschätzende und vorwärtsgewande Stimmung in den OK Labs.

In den letzten vier Jahren habe ich verschiedene geo-orientierte Anwendungen auf der Basis von Opendata erstellt. Die Anwendungen beschäftigen sich mit Schulen, öffentlichem Nahverkehr, Fahrradverkehr, Bäumen, sowie Wahldaten im Kölner Raum.

Ich würde mich gerne für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Labs einsetzen und daran arbeiten, Open Data Anwendungen nicht nur labübergreifend zu entwickeln, sondern auch die Pflege nachhaltiger zu gestalten. Außerdem würde ich gerne die Entwicklung von Ideen zu Open Data Applikationen und ihre Sammlung unterstützen.

viele Grüße

Wolfram (OK Lab Köln)